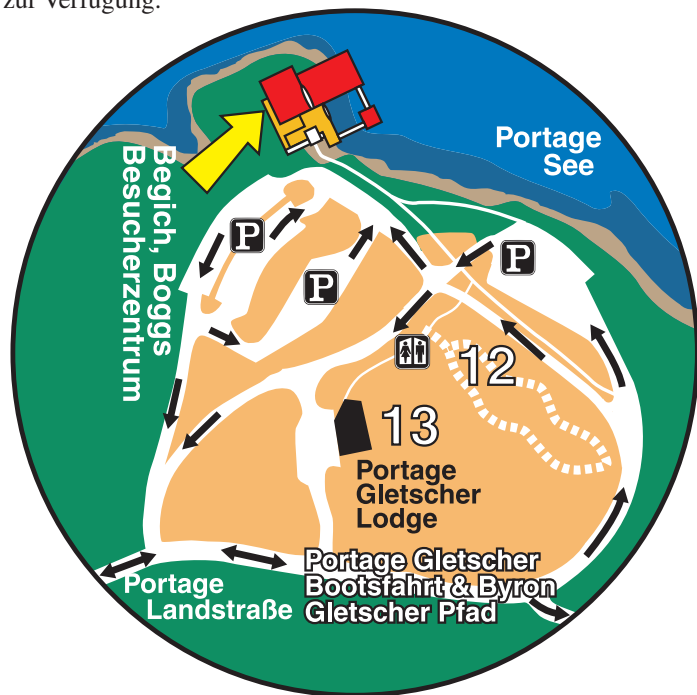


Begich, Boggs Besucherzentrum

Das Begich, Boggs Besucherzentrum wurde 1986 auf der Endmoräne von 1914 des Portage Gletscher gebaut, dann mit neuen Ausstellungen 2001 renoviert.

Das Besucherzentrum bietet eine einmalige Gelegenheit, um mehr über Amerikas mit 22.000 km² zweitgrößten Nationalwald, den Chugach, zu lernen. [Der Tongass in Südost-Alaska ist dreimal so groß.]

Preisgekrönte Ausstellungen, informative Präsentationen, der Film "Stimmen vom Eis", Informationsangebote und ein Buchladen der Alaska Assoziation für Naturgeschichte stehen Ihnen zur Verfügung.



ÖFFNUNGSZEITEN

	Sommer	Winter
Montag bis Freitag	9 bis 18 Uhr	geschlossen
Samstag und Sonntag	9 bis 18 Uhr	10 bis 17 Uhr

Sommeröffnungszeiten beginnen am Memorial Day Ende Mai und sind bis Ende September gültig. Winteröffnungszeiten können sich aufgrund der Wetterlage ändern. Rufen Sie 1-907-783-2326 (Begich, Boggs Besucherzentrum) oder 1-907-783-3242 (Gletscher Ranger Distrikt) an.

Sehenswürdigkeiten

Das Portage Tal bietet Ihnen viel Interessantes zum Wandern, Angeln (Angelschein kaufen und Angelvorschriften beachten), Zelten, Beobachten von wilden Tieren und Fotografieren an.

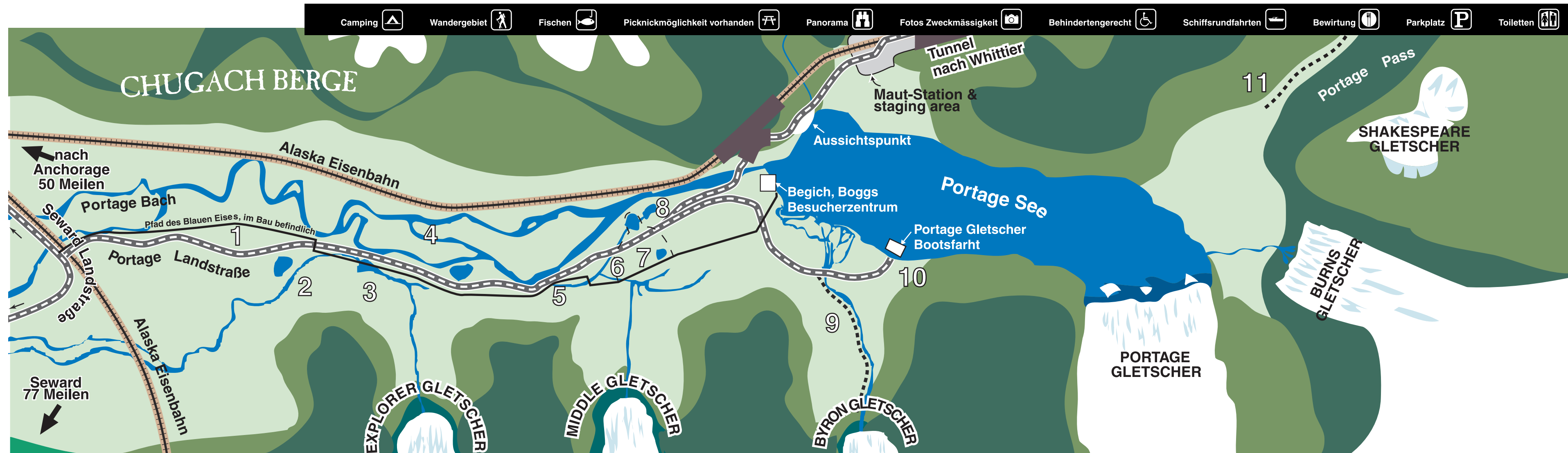
- 1. Moose Flats** zum Picknicken, Forellenangeln und ein knapper Kilometer langer Pfad mit Erklärungen.
- 2. Alderteich** Forellenangeln.
- 3. Explorer Gletscher** Aussichtspunkt, mitunter halten sich hier Biber auf.

- 4. Tangleteich** Forellenangeln.
- 5. Black Bear Campingplatz** 13 Campingplätze für Zelte und kleinere Wohnwagen; saubere Plätze, Feuerstellen, bärensichere Mülltonne, bärensichere Aufbewahrungsbehälter für Lebensmittel, Wasserpumpe, Picknicktische und Plumpsklos. Kein Stromanschluss, keine Abwasserentsorgung.
- 6. Williwaw Fischaussichtsplattform** Vom späten Juli bis in den frühen September kann man hier Lachse sehen, die vom Meer zum Laichen zurückkehren. Die hiesigen Lachsarten sind Rot (Augenhöhlen), Chum (Hund) und Rosa (Buckel). Der knapp einen Kilometer lange Williwaw Naturpfad beginnt hier und führt zu den Teichen. Angeln im Bach ist nicht erlaubt.

- 7. Williwaw Campingplatz** 60 Campingplätze, vor allem für (aber nicht ausschließlich) große Wohnwagen; saubere Plätze, Feuerstellen, bärensichere Mülltonne, bärensichere Aufbewahrungsbehälter für Lebensmittel, Wasserpumpe, Picknicktische und Plumpsklos. Kein Stromanschluss, keine Abwasserentsorgung.
- 8. Williwawteiche** Forellenangeln ist erlaubt.
- 9. Byron Gletscher Pfad** Ein einfach zu bewältigender Pfad, etwas über einen Kilometer lang, Dauer zirka eine Stunde (hin und zurück), Höhengewinn nur 30 Meter, gutes Schuhwerk empfohlen. Lawinengefahr besteht im Winter und Frühling.

- 10. Portage Gletscher Bootsfahrt** Die gesamte Bootsfahrt dauert eine Stunde und wird von einem Reiseführer des Nationalwalds begleitet. Die Firma Holland America und der Chugach Nationalwald haben eine Vereinbarung für diese Bootsfahrten. Die Fahrt ist zwischen Mitte Mai und Mitte September möglich. Erkundigen Sie sich nach Abfahrtszeiten, Kartenpreisen und Reservierungen: 1-907-783-2983.
- 11. Portage Pass Pfad** Der Pfad beginnt auf der Whittier Seite des Tunnels. Ein recht steiler Pfad, Höhengewinn 250 Meter, aber nur eine Meile lang, d.h. 40 bis 60 Minuten rauf, 20 bis 30 Minuten runter. Der Pfad selbst ist höchst empfehlenswert, der Ausblick vom Pass ist spektakulär: Portage Gletscher, Portage See und subalpines Terrain.

- 12. Gary Williams Naturpfad** Ein einfacher, 500 Meter langer Rundgang über eine ehemalige Endmoräne des Portage Gletschers mit Erklärungen, wie ein Gletscher die Landschaft verändert.
 - 13. Portage Gletscher Lodge (Herberge)** Laden und Restaurant, aber keine Herberge, privat betrieben mit einer Vereinbarung mit dem Chugach Nationalwald. Für Informationen rufen Sie bitte 1-907-783-3117 an.
- Sollten Sie angeln gehen wollen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Angelvorschriften (fishing regulations) des Alaska Department of Fish and Game kennen und einen gültigen Angelschein besitzen.**



Gletscher

Diese Flüsse aus Eis bringen uns die Vergangenheit näher, und sogar noch heute verändern sie die Landschaft. Außerdem haben sie ihre Spuren überall in Südzentral-Alaska hinterlassen:

U-förmige Täler

Gletscher erodieren das Land über das sie fließen, nehmen dabei Kiesel und Felsen mit, mit denen sie wiederum die Täler noch mehr aushöhlen. Zusammen mit dem Schluff und Kiesel, der dabei deponiert wird, formen sich dann steile Bergwände mit flachen (U-förmigen) Tälern wie das Portage Tal, das Bear Tal (links vom Besucherzentrum) und auch Turnagain Arm. [Täler, die durch Flüsse geformt werden, sind V-förmig.]

Moränen

Gletscher nehmen felsiges Material vor allem an den Seiten und am Boden mit. Dieses steinige Material wird dann wieder deponiert und zwar als laterale (Seiten) Moränen und als Endmoränen, wobei das Besucherzentrum auf einer solchen Endmoräne (deponiert 1890-1914) gebaut ist. [Auf Gletschern selber lassen sich Mittelmoränen erkennen, die durch zusammenfließende Gletscher aus Seitenmoränen gebildet werden.]

Schluff (engl. Silt)

Portage See und Portage Bach erhalten ihre grau/grün/blau Farbe durch das Schluff, das vom Gletscher im Schmelzwasser abgegeben wird. Kiesel werden zwischen Gletscher und Fels so fein zermahlen, dass sich dieser staubförmige Schluff bildet.

Warum ist das Eis blau?

Während das Himmelsblau auf der stärkeren Streuung des blauen Lichts beruht, ist das Eis blau, weil die unter Druck dichten und großen Eiskristalle die energieärmeren roten/orangen/gelben Photonen mehr absorbieren während sie die energiereicheren blauen Photonen eher durchlassen. Übrigens erscheint die Oberseite eines Eisbergs weiss anstatt blau, weil hier Licht in allen Wellenlängen auch reflektiert wird.

Und noch etwas

Bevor Portage und Burns Gletscher sich vor hundert Jahren zurückzogen, wurden sie von den Ureinwohnern (Eskimos und Indianern) und von Händlern und Goldsuchern als "Portage", d.h. als Zugangsweg, zwischen dem Prinz William Sund im Osten und der Cook Bucht im Westen benutzt. Heute dient dazu der Eisenbahn - und Autotunnel zwischen Whittier und dem Portage/Bear Tal.

Das Besucherzentrum ist nach dem Abgeordneten Nick Begich (Alaska) und dem Senator Hale Boggs (Louisiana) benannt, die 1972 auf dem Weg nach Juneau mit ihrem Flugzeug und Piloten verschollen sind. Ein letztes Lebenszeichen gab es von der Maschine, als sie über den Portage Pass flog. Weder Flugzeug noch Insassen wurden je gefunden.



Wilde Tiere, die man beobachten kann



Das Portage Tal wimmelt von wilden Tieren, von kleinen Nagern bis hin zu den riesigen den Elchen ähnlichen Moose. Mit ein wenig Glück, Geduld und einigen Tipps kann es Ihnen gelingen, Wildtiere zu beobachten.



- Respektieren Sie Wildtiere.
- Benutzen Sie Fernglas, Fernrohr und Teleskopen, um wilde Tiere "aus der Nähe" zu sehen.
- Halten Sie sich in sicherer Entfernung auf. Beobachten Sie Veränderungen im Verhalten der Tiere, um abzuschätzen, ob Sie doch zu nah dran sind.
- Füttern Sie niemals Tiere! Es ist zu gefährlich für Sie und auch für die Tiere und ausserdem verboten. "A fed bear is a dead bear" – "Ein gefütterter Bär ist ein toter Bär" stellt sich leider als wahr heraus: weil Bären Gewohnheitstiere sind, erwarten sie nun stets von Menschen gefüttert zu werden. Das führt zu Aggressionen, lebensbedrohlichen Situationen und schließlich wird der Bär erschossen (werden müssen).
- Belästigen Sie die Tiere nicht. Auch das verstößt gegen gültige Gesetze.
- Halten Sie Ihren Hund an der Leine. Bzw. lassen Sie am Besten Ihren Hund zu Hause.
- Um wilde Tiere zu finden, informieren Sie sich zuerst, wo diese leben.
- Passen Sie Ihre Beobachtungszeiten den Tieren an; nicht alle Arten sind zur Mittagszeit aktiv.
- Mit ein wenig Geduld, einem Quäntchen Glück und dem Gewusst-wie kann man viele Tierarten beobachten.



Wildes Wetter



Wenn sich Wolken über den Kenai und den Chugach Bergen bilden, bedeutet das eine Menge Regen und Schnee für das Portage Tal. Auch wenn es im nur 55 Meilen entfernten Anchorage heiter sein sollte, können orkanartige Winde viel Regen in das Portage Tal bringen.



Starke Winde im Portage Tal haben flaggenähnliche Bäume geformt, an denen die Äste nur auf der windabgewandten Seite wachsen.

Portage Pass ist eine schmale Landzunge zwischen dem Prinz William Sund und der Turnagain Bucht. Wenn sich der Luftdruck über diesen beiden Zonen ausgleicht, können sich extreme Winde bilden, die auch schon Fahnenmäste wie Zweige abgelöst, Asphalt von der Straße geschält und Güterwagen von Schienen gehoben haben.

Sicherheit und Spaß



Seien Sie auf Wetterveränderungen vorbereitet. Ziehen Sie sich warm an (in Schichten) und bleiben Sie trocken um Unterkühlung zu verhindern.



Vergegenwärtigen Sie sich, dass Hilfe im und ums Portage Tal weit weg sein kann. Treffen Sie entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (richtige Ausrüstung, Erste-Hilfe Kasten) und gehen Sie auf Nummer Sicher.



Gefrieren und Tauen während des Winters macht das Eis instabil.



Lawengefahr besteht im Portage Tal auch während des Sommers. Beobachten Sie deshalb Ihre Umgebung genauestens.

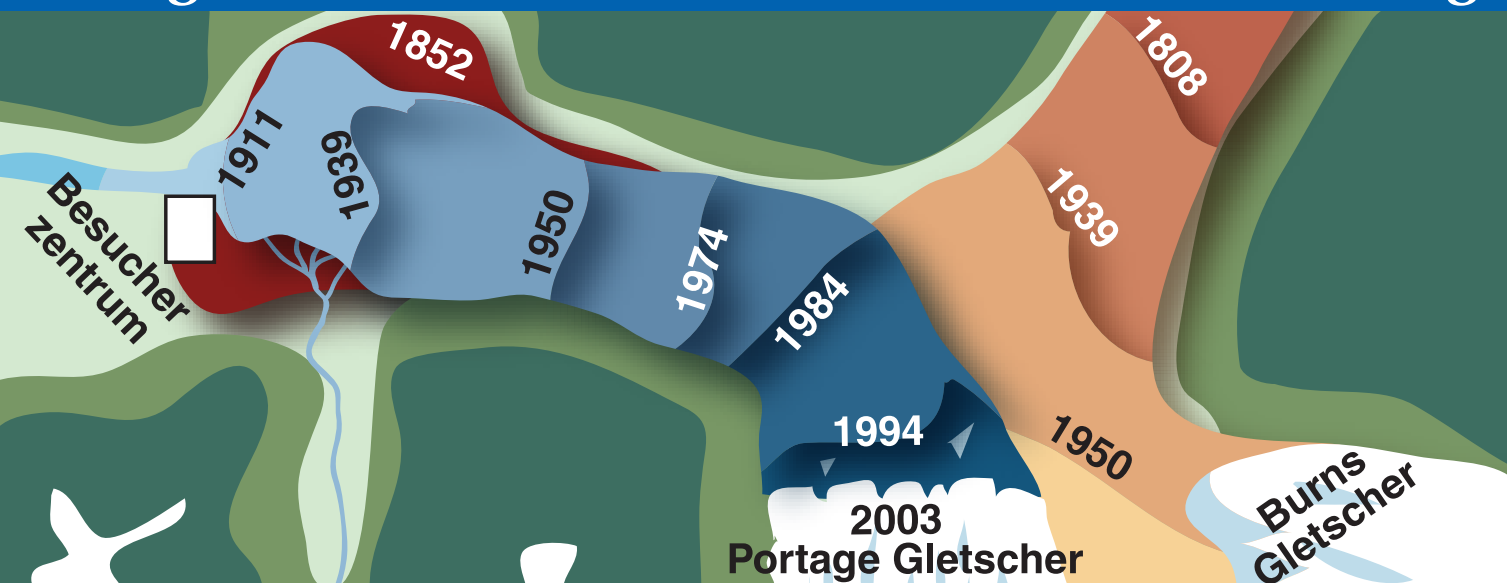


Nähern Sie sich wilden Tieren nicht! Machen Sie laute Geräusche, wenn Sie wandern, vor allem wenn der Pfad recht zugewachsen ist. Informieren Sie sich darüber, wie Sie eine unerwünschte Begegnung am Besten vermeiden.



Seien Sie wachsam beim Autofahren, denn ein Moose oder ein Bär kann jederzeit aus den Büschen kommen. [Alle Landstraßen in Alaska haben 5 bis 10 Meter weite Seitenstreifen, um solche Gefahren zu minimieren.]

Portage Gletscher - zwei Jahrhunderte im Rückzug



Der Portage Gletscher hat sich über die Jahrhunderte und Jahrtausende vorgewagt und zurückgezogen, durch klimatische Veränderungen bedingt. Die Karte illustriert wo sich Portage Gletscher in den letzten 200 Jahren befand: der blaue Teil ist jetzt der 4-5 km lange See, der braune Teil, wo der Portage Gletscher auf den Portage Pass geflossen ist. Dabei wurde Burns Gletscher nach rechts gedrückt.

Diese Tierarten leben im Portage Tal. Welche haben Sie gesehen?

LUFT

- Elster
- Weißkopfschwarzadler
- Fuchsammer
- Mönchswaldsänger
- Teichrohrsänger
- Kronenammer
- Birkenzeisig
- Goldhähnchen
- Blauhäher
- Gänsesäger
- Schellente

LAND

- Moose (Elch)
- Braunbär
- Schwarzbär
- Bergziege
- Biber
- Stachelschwein

LAND (Forts.)

- Kurzschwanz-Wiesel
- Kojote
- Grauwolf
- Bergmurmeltier
- Nordamerik. Schneehase
- rotes Eichhörnchen
- Rötelmaus
- gemeine Spitzmaus

WASSER

- Saibling
- Regenbogen-Forelle
- Rosa (Buckel) Lachs
- Rot (Augenhöhlen) Lachs
- Silber (Coho) Lachs
- Chum (Hund) Lachs



Wildtier Checkliste

Um mehr Informationen über das Portage Tal zu erhalten, wenden Sie sich bitte an:

Begich, Boggs Visitor Center
Glacier Ranger District

PO Box 129, Girdwood, AK 99587
(907) 783-2326 or (907) 783-3242

oder

Chugach National Forest

3301 C Street, Suite 300
Anchorage, AK 99503
(907) 743-9500

www.fs.fed.us/r10/chugach



The U.S. Department of Agriculture (USDA) is an equal opportunity provider and employer.

All photos © 2003 Burnie Shultz

Chugach Design Group
PROFESSIONAL DESIGN FOR PUBLIC SERVICE

USDA Forest Service • Chugach National Forest, 2003



USDA
US
R10-RG-160

willkommen im
PORTAGE TALE

CHUGACH NATIONALWALD • PORTAGE, ALASKA